



Initiative Culture4Climate | Newsletter 09-2022 | 30. September 2022



Editorial

»Fester Boden

Vor wenigen Jahren fragte der Philosoph Bruno Latour „**Wo sind wir gelandet?**“. Angesichts einer gefühlten Bodenlosigkeit vernahm er gleichzeitig den vielfachen Ruf „Gebt uns einen Boden zurück!“ Nun dürfte ein verlorener Ackerboden oder ein weggespültes Hausfundament nicht gleich und auch nicht unbedingt in gleicher Weise reproduzierbar sein. Bodenbildungsprozesse benötigen eher längere Zeiträume und ein neues Fundament zu gießen, setzt sorgfältige Überlegungen und Planungen voraus. Da ist es gut, wenn vorgedacht wurde oder bereits Reserveböden zur Verfügung stehen. Dies gilt auch für die Kultur und ihre Sprache. Alte Wörter und Bilder verlieren an Bedeutung, neue Begriffe legen sich darüber. Dabei sind Follower nicht so ganz das Gleiche wie Freunde, Mehr und Weiter nicht das Gleiche wie Widerstandsfähigkeit.

Nachhaltigkeit gehört zu den Begriffen und Leitbildern, die inzwischen lange vorgedacht sind, fast schon rituell genutzt werden und von einer forstwirtschaftlichen Metapher mehr und mehr zu einem kulturellen Selbstverständnis und Fundament werden. Mit der aktuellen

Veröffentlichung einer **Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich** verleiht die Initiative Culture4Climate diesem Selbstverständnis und der inneren Notwendigkeit einer an Erhalt und Regeneration von Lebensgrundlagen begründeten Kultur einen Ausdruck. Die Nachhaltigkeitsdeklaration kann ein Fundament für die Ausrichtung des Kulturbereichs an Nachhaltigkeit, Vielfalt und Klimagerechtigkeit bilden. Sie ist ein Fundament für das 3-jährige Programm der Initiative Culture4Climate. Und sie kann einen **Boden für eine Erneuerung der Kultur** bereiten.

- Ihr Ralf Weiß -

[Aus der Initiative](#)

»**Nachhaltigkeitsdeklaration: 42 Erstunterzeichner:innen setzen auf Nachhaltigkeit**

Mit ihrer Unterzeichnung der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich schaffen 42 Organisationen und Akteur:innen aus Bibliotheken, Festivals, Film, Kunst, Literatur, Museen, Musik, Soziokultur und Theater ein Fundament für ihre Ausrichtung an Nachhaltigkeit, kultureller Vielfalt und Klimaschutz. Bundesweit zeigen damit öffentliche und freie Einrichtungen ihre Entschlossenheit, sich mit ihren Möglichkeiten für die Erreichung von Klimazielen und einen Kulturwandel im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele einzusetzen. Der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich können sich bundesweit und darüber hinaus ab dieser Woche auch weitere Kulturakteur:innen und Kultureinrichtungen anschließen.

[Weitere Informationen](#)



NACHHALTIGKEITS- DEKLARATION FÜR DEN KULTURBEREICH

»**Registrierung auf Kompetenz- und Vernetzungsportal**

Zeitgleich mit der Veröffentlichung der Nachhaltigkeitsdeklaration hat auch das Portal der Initiative Culture4Climate sein Informations- und Vernetzungsangebot erweitert. Neben allen Informationen zur Nachhaltigkeitsdeklaration und deren Unterzeichner:innen macht das Portal aktuelle News und Termine zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Kulturbereich zugänglich, darunter auch alle aktuellen und geplanten Aktivitäten der Initiative Culture4Climate. Eine Registrierung für das Portal erleichtert die Anmeldung für den Newsletter und weitere Angebote wie die Eintragung in eine Netzwerkkarte, Weiterbildungen oder Kooperationsmöglichkeiten. Ab Oktober werden wir auch unseren Newsletter mit dem Portal und der dortigen Registrierung verknüpfen. Tragen Sie sich gerne ein.

[Zur Registrierung](#)



» Station in drei Bundesländern

Im September fanden in mehreren Bundesländern Veranstaltungen in Partnerschaft mit der Initiative Culture4Climate statt. In Bremen hatte das Kammerensemble Konsonanz gefördert von der Umweltsenatorin eine zweitägige *Green Culture Tagung* organisiert, bei der Dr. Ralf Weiß eine Podiumsdiskussion zu *Förderprogrammen und unterstützenden kommunalen Strukturen* moderierte. Im Rahmen des Freiburger Kulturlabors vermittelten das Öko-Institut und das 2N2K-Netzwerk in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Freiburg unter dem Titel *Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Kunst und Kultur* Grundlagen und Praxis für Kultureinrichtungen und Kulturschaffende in Freiburg. An der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg hatte das bayrische Netzwerk STADTKULTUR die Initiative Culture4Climate eingeladen, um sich mit Vertreter*innen mehrerer Städte auszutauschen, wie die städtische Verankerung von Nachhaltigkeitszielen dem Kulturbereich neue Impulse geben kann.



Bild: Green Culture Tagung Bremen (2N2K/Weiß)

» Partnerschaft mit Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien

Bereits in den letzten beiden Jahren pflegen die Initiative Culture4Climate und ihre beiden Partner Kulturpolitische Gesellschaft (KuPoGe) sowie das Netzwerk Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur (2N2K) mit dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur und Medien (ANKM) einen regelmäßigen Austausch. So startete das Aktionsnetzwerk Ende 2020 im Rahmen der Sommerakademie der Kulturpolitischen Gesellschaft und ist Jacob Bilabel von Anfang an Mitglied im Beirat der Initiative Culture4Climate. Mit der nun offiziellen Partnerschaft der Initiative Culture4Climate beim Aktionsnetzwerk bringen beide von der Bundesregierung geförderten Vorhaben ihre Verbundenheit für eine Stärkung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Kulturbereich zum Ausdruck. Zusätzlich zu den sich gegenseitig ergänzenden Aktivitäten und Angeboten der Initiative Culture4Climate und des Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien planen beide auch gemeinsame Veranstaltungen und weitere Synergien.

Aus der Praxis

»Zukunftsbibliothek

Wer würde nicht gleich an Norwegian Wood von den Beatles denken. Eine Bibliothek nördlich von Oslo, deren Bücher und Texte erst nach hundert Jahren zu lesen sind. Seit 2014 bittet die schottische Künstlerin Katie Paterson jedes Jahr eine Autorin oder einen Autor, einen Text zu schreiben, der dann bis 2114 aufbewahrt wird und erst von den nächsten Generationen im kommenden 22. Jahrhundert gelesen werden kann. Das Papier, auf dem die 100 Bücher und Texte dann gedruckt werden, wächst gerade erst. Rund um den Ort der **Future Library** hat Katie Paterson 2014 auch 1.000 Fichten gepflanzt, die dann im Jahr 2114 für die Buchherstellung geschlagen werden. Bereits heute kann man eine Wanderung zur [Future Library](#) machen und mit Anmeldung einen kleinen *Silent Room* besuchen, in dem die Texte an die Nachwelt erst mal eine ganze Weile ungelesen aufbewahrt werden

Ausblick

»Time to listen – 07.- 08. Oktober

Die Akademie der Künste, Impuls neue Musik und die inm / field notes laden am 7. und 8. Oktober zu einem Open Space zum Thema Nachhaltigkeit in der zeitgenössischen Musik ein, bei dem Künstler*innen, Kurator*innen, Aktivist*innen aus der zeitgenössischen Musik und der Nachhaltigkeitsforschung zusammenkommen. Im Zentrum steht die Frage, welche Rolle die Musik bei der Vermittlung von Wissen spielen kann und den Wandel hin zu einer sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen Weltgemeinschaft anstoßen kann ([Anmeldungen bis 2.10.](#))

»Kulturpolitisches Zukunftsforum “Klimaverantwortung in der Kultur” – 14. Oktober

Das Zukunftsforum für eine klimaverantwortliche Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft will neue Herangehensweisen zur Diskussion stellen. Der erste Teil des Zukunftsforums widmet sich dem Abschluss des von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium geförderten Projektes „Digitalität als Treiber einer Nachhaltigkeitskultur“. In einer anschließenden Podiumsdiskussion diskutieren Kulturpolitiker*innen, Vertretungen von Kulturverwaltungen sowie aus Kunst und Wissenschaft über die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels in der Kulturpolitik ([Programm und Anmeldung](#)).

»Verleihung des Innovationspreises zu Nachhaltigkeit durch den Fonds Soziokultur – 20. Oktober

Der mit insgesamt 18.000 Euro dotierte „Innovationspreis Soziokultur“ des Fonds Soziokultur geht in diesem Jahr an drei Beteiligungsprojekte, die sich von 2020 bis 2022 mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ beschäftigt haben. Die Preisverleihung findet in Berlin statt ([Anmeldung](#))

»Infotermin „Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich“ – 26. Oktober

In einem weiteren Infotermin am 26. Oktober um 16:30 Uhr stellen wir Möglichkeiten

